

Lachter Länge, und letzterer betrug 24 $\frac{7}{8}$ Lachter Schluß Trinitatis 1829. Diese Ausführung erforderte einen Aufwand von 1453 Thln. 9 Gr. 8 Pf. Man beabsichtigt nicht allein mit diesem Ortsbetriebe, die nähere Untersuchung und Aufschließung des sehr bauwürdigen Peter Stehenden gegen Mittag, sondern es soll auch dieser obere Stolln als Vorläufer des Treuen Sachsen Stollns, nach dessen Einkommen in Christbescherung dienen, und künftig die Niederbringung von Lichtlöchern erleichtern.

b.) Die Instandsetzung der Wäsche und des Pochwerks zu Aufbereitung der gewonnenen Erze mit einem Aufwande von 736 Thln. 12 Gr. 2 Pf.

c.) Burden, nach Aufgewältigung des Aroner Stollns, mehrere frühere Erzbaue daselbst wieder in Angriff genommen, und von solchen bis Schluß Quartals Trinitatis 1829., 2,264 $\frac{7}{8}$ Ctr. Erz, mit 536 Mark 2 Lth. 1 Qt. Silber und 3,826 Thlr. — Gr. 9 Pf. Erzbezahlung, wodurch die beim Betrieb der Erzbaue verwendeten Kosten gedeckt wurden, ausgebracht, und das Berggebäude wieder unter die erzliefernden Gruben gestellt. Endlich sind ebenfalls bis Schluß Quartals Trinitatis

d.) bei einer Nebeneinnahme von 1628 Thln. 6 Gr. 10 Pf. an Generalkosten und Nebenausgabe 1593 Thlr. 21 Gr. 10 Pf. und an Schulden 2167 Thlr. 17 Gr. 3 Pf. bezahlt worden. Unter letztern, den Schulden, befanden sich nicht nur die vom Schichtmeister geleisteten und in obiger Nebeneinnahme enthaltenen baaren Geldvorschüsse, sondern auch 398 Thlr. 12 Gr. 11 Pf. Gnadengroschen-Cassenvorschuß-Restitution.

Uebrigens haben die Stände durch Annahme theils der in Retardat verfallenen Ruxe, theils durch Erlegung der festgestellten Entschädigungssumme von 3 Thln. — — pro Rux bis anheft 95 $\frac{3}{4}$ Ruxe auf der Grube Christbescherung sammt Ursula, also ungefähr $\frac{4}{5}$ von dem ganzen Berggebäude, erlangt, welches bei den guten Aussichten für diese Grube kein unwichtiges Stamm-Capital ist. Die Gewährscheine hierüber befinden sich bei der Obersteuer-Buchhalterei aufbewahrt; und es ist zu hoffen, daß man nach und nach in den Besitz auch der noch übrigen Ruxe und mithin des ganzen Berggebäudes gelangen werde.

Eine Hauptersparniß aber, welche bei den in Anschlag gebrachten Bauen, durch die von der Bergbehörde getroffenen zweckmäßigen Veranstaltungen in Unterhaltung eines guten Wetterwechsels gemacht worden, besteht darin, daß es nicht nöthig gewesen, das mit 3200 Thln. — — veranschlagte 40 Lachter tiefe Lichtloch auf den Getreuen Sachsen Stolln abzusenken.

Die Höchst- und Hochzuverehrenden Stände werden aus dieser Zusammenstellung ersehen, daß mit der verwilligten Summe möglichst haushälterisch verfahren, am wenigsten aber auf Tagegebäude und sonst nicht durchaus nothwendige Unternehmungen Etwas verwendet worden sey.

C.) Auf den Betrieb des Berggebäudes Kippenhayn mit 10/sm Rittern im Annaberger Bergamts-Revier, für welchen 3000 Thlr. — — bestimmt waren, sind nach mehrangezogenem Protokolle vom 20sten October v. J. bis mit Trinitatis v. J., 1869